

Zeitschr. f. bild. Kunst.

[18487.]

Die steigende Bedeutung und Verbreitung dieses Blattes in den Kreisen der feinen Welt, documentirt durch eine Auflage von

1850 Exemplaren,

welche bis auf einen kleinen Rest vollständig in der laufenden Continuation abgesetzt werden, sichert Inseraten sowohl auf dem Umschlag der Monatshefte, wie in dem halbmonatlich erscheinenden Beiblatt „Kunstchronik“ den besten Erfolg.

Insertionsgebühren auf dem Umschlag des Hauptblattes, zweispaltig, im Beiblatt „Kunstchronik“, dreispaltig, pro Petitzeile 2 N \mathcal{L} .

Beilagen, wenn der Grösse angemessen und nicht über 1/2 Quartbogen stark, werden mit 5 \mathcal{f} berechnet.

Clichés

von den Holzschnitten der „Zeitschrift für bildende Kunst“, die sich durch vorzügliche künstlerische Ausführung auszeichnen, werden in galvanischen Niederschlägen à 7 1/2 N \mathcal{L} pro \square Zoll oder 1 1/3 N \mathcal{L} pro \square Ctm. geliefert. Aus dem laufenden Jahrgange ist abzugeben:

Die neue Berliner Amazonenstatue. — Albert Bierstadt (Portrait). — Holleben Papst Leo's X., nach L. Ruben. — Der junge Luther bei Andr. Proles, nach Lindenschmit. — Heiner Bürkel (Portrait). — Dädalus und Icarus, nach J. Brugger. — Die Tränkung Amors, nach R. Begas. — Grabmal des Cardinals Marzupini. — Die Grablegung, Relief von H. Schubert in der Petrikirche zu Hamburg.

Für das Ausland

werden auch von Stichen und Radirungen galvanische Ablagerungen oder Abdrücke in 1000 und mehr Auflage abgegeben. Preise nach Uebereinkunft.

Leipzig, im Mai 1870.

E. A. Seemann.

[18488.] Eine fein gebildete junge Dame erbietet sich zu

Uebersetzungen

aus dem Englischen und Französischen. Dieselbe wäre befähigt, nicht nur Romane, Jugendschriften und dergl., sondern auch schwierigere Werke aus der einen oder der andern Sprache zu übertragen, und könnten für die Gediegenheit der Leistungen genügende Garantien geboten werden.

Gef. Offerten beliebe man sub A. M. franco an die H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen zu richten.

[18489.] Die geehrten Handlungen, denen gegenüber ich noch mit Conto-Regulirung im Rückstand bin, erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst zu ersuchen, mir geneigtest noch bis Mitte October dieses Jahres Frist zu bewilligen u. von gegen mich beabsichtigten gerichtlichen Maßregeln Abstand nehmen zu wollen. Durch Klagen würden für mich erhebliche Unkosten entstehen, welche die Regelung meiner Verhältnisse erschweren; wenn mir dagegen die Rücksicht, um welche ich hiermit nochmals bitte, bewilligt wird, so bin ich im Stande, bis Mitte October dieses Jahres jedes Conto zu ordnen und auszugleichen.

Hochachtungsvoll

Striegau, d. 12. Juni 1870.

Hugo Rahlid.

Verlegern landwirthschaftlicher Werke und populärer Schriften

[18490.] empfehle ich zur Insertion ihrer Artikel den in meinem Verlag erscheinenden landwirthschaftlichen Kalender:

Der Bauernfreund.

Zu Nutz und Lehre des Bauernstandes

herausgegeben von
Fritz Wöhrlin.

3. Jahrgang. 1871. Auflage 10,000.

10 Bogen. 4. Preis 4 N \mathcal{L} , 12 fr.

Es wird dieser Kalender durch die königl. Centralstelle für die Landwirthschaft auf das wärmste empfohlen und von sämtlichen landwirthschaftlichen Vereinen in Württemberg zur Vertheilung an ihre Mitglieder in Partien bezogen, so daß Inserate gerade in denjenigen Kreisen am meisten gelesen werden, welche die Fortschritte der Landwirthschaft und die einschlägige Literatur mit größtem Interesse verfolgen und somit diesen Inseraten ein Erfolg im voraus gesichert ist.

Ich berechne die 4spaltige Nonpareillezeile, 4 Centimeter breit, oder deren Raum mit nur 2 1/2 N \mathcal{L} netto baar, und bitte mir Aufträge möglichst bald zu übersenden, indem ich nur einen bestimmten Raum für Inserate reserviren und bei späterem Eingang für eine Aufnahme nicht garantiren kann.

Stuttgart, im Juni 1870.

Albert Koch.

Beitgemäße Broschüren.

Auflage 25,000.

10 Hefte im Jahr zu 10 S \mathcal{L} .

[18491.] Inserate werden vom Jahrgang 1870 an im ausgedehnten Maßstabe, die gespaltene Petitzeile zu 5 S \mathcal{L} , aufgenommen. Die „Beitgemäßen Broschüren“ bilden dadurch für alle allgemein wissenschaftlichen Fächer ein so fruchtbares Ankündigungsmittel, wie wohl kein zweites, die gelesesten Blätter nicht ausgenommen, existirt. Dieselben sind nur für gebildete, also bucherkauende Kreise berechnet und werden mindestens von 100,000 gelesen. Das Renommée der Broschüren und der Umstand, daß jeder Abonnent mindestens 1 Monat Zeit zur Rusterung hat, bürgen dafür, daß die Inserate wirklich gelesen werden, was sonst wohl kaum bei 10% der Fall ist, wenn man nicht ein Inserat 10—20 und mehr Mal wiederholen will. Die Inserate sind billig und können Sie bei der Verbreitung durch ganz Deutschland und das Ausland viele andere mehr Geld und Zeit raubende Insertionen ersparen.

Den Betrag stelle ich in Jahresrechnung.

Münster.

Adolph Ruffell.

Berliner Auslieferungslager.

[18492.]

Herm. J. Meidinger,

Berlin, Prinzenstraße Nr. 52,

(Hauptagentur des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen)

empfehlte sich zur Uebernahme von Auslieferungslagern und Commissionen für Berlin unter den billigsten Bedingungen.

Zur gefälligen Beachtung

für diejenigen Handlungen, welche an den Bahnhöfen den Verschleiß von Büchern und Zeitschriften besorgen!

[18493.]

Nach dem weit über Erwarten günstigen Erfolg, welchen einige Handlungen in größeren Städten Deutschlands erzielten, indem sie das in meinem Verlag erscheinende älteste und bestbelegte Witzblatt Oesterreichs:

„Figaro“

in einzelnen Nummern an Bahnhöfen und auf der Straße zum Verkauf anbieten lassen, beabsichtige ich in allen jenen Städten Deutschlands, welche sich eines lebhafteren Fremdenverkehrs erfreuen,

Detail-Verschleiß

zu errichten und lade diejenigen geehrten Handlungen, welche unter für sie äußerst günstigen Bedingungen den Einzelverkauf des „Figaro“ übernehmen wollen, ein, dieselben schleunigst mit mir direct zu correspondiren.

Wien, im Mai 1870.

R. v. Waldheim.

„Die Allgemeinen Anzeigen“

[18494.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafteste Theilnehmung und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagsbandlungen,

als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung unseres Organs und berechnen wir die 4spaltige Nonpareillezeile mit 16 N \mathcal{L} netto baar.

Leipzig.

Die Expedition.

Adolph Ruchpfer.

[18495.] Nachstehende, theils in unserem Verlage theils in Commission bei uns erscheinende Zeitschriften und Journale:

Archiv für Dermatologie und Syphilis.

Blätter, technische, herausgegeben vom deutschen Ingenieur- und Architekten-Verein.

Centralblatt für die gesammte Landeskultur.

Zehl's land- u. volkwirthsch. Wochenblatt.

Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften.

bringen auch Recensionen und Inserate, deren Besorgung wir gerne übernehmen.

Prag.

J. G. Calbe'sche Univ.-Buch.

Ottomar Beyer.

[18496.] Der letzte

Katalog meines antiquarischen Lagers

bisher noch nicht im Buchhandel versandt — steht in mäßiger Anzahl zu Diensten und bitte zu verlangen.

M. Rudolphi in Hamburg.

[18497.] Um Einsendung schöner, geschmackvoller Placate ersucht die

G. J. Manz'sche Buchh. in Wien.